

1824—1855 Franz Josef Matt von Mauren,  
1856—1858 Johann Baptist Büchel von Balzers,  
1858—1890 Johann Franz Schmid von Bals.

### Besondere Begebenheiten.

1640 am 13. Jänner erteilte Fürstbischof Johannes 200 Kindern in der St. Wolfgangskapelle die hl. Firmung und konsekrierte dort zugleich den linken Seitenaltar. Für alle Firmlinge standen Paten Anton Banzer und Agatha Bargeji. Derselbe Fürstbischof konsekrierte im September 1654 die Muttergotteskapelle mit den drei neuen Altären und spendete daselbst die hl. Firmung.

Das Totenbuch verzeichnet von 1637—1652 unter dem Pfarrer Balthasar Mathys vier Unglücksfälle mit tödlichem Ausgang, desgleichen den Tod von zwei Personen, die ein Alter von und über hundert Jahren erreichten. Uebrigens findet sich dieses ungewöhnliche Alter des öfteren angegeben. Unter den Toten des Jahres 1660 wird ein Georg Frommelt erwähnt, ein Mann von ungewöhnlicher Größe und Körperkraft.

Im Jahre 1659 starb Bartholomäus Bed, „ein ausgezeichneter Verfolger der Hexen“ — Bemerkung des Pfarrers Erny. Aus dem Jahre 1651 wird ein gewisser Nikolaus Tanner im Totenregister angeführt, mit dem Zusatz „ehemals verbrannt.“ Desgleichen wird eine im Alter von achtzig Jahren verstorbene Witwe unter den Toten des Jahres 1667 aufgezeichnet, welche nach einem Zusatz des Pfarrers von Kriß in den letzten Jahren ihres Lebens infolge Verhexung des Gebrauches ihrer Glieder beraubt war. Die gleiche Bemerkung findet sich von derselben Hand an einer zweiten Stelle, wo eine 25 Jahre lang dauernde Krankheit gleichfalls dem Einflusse von Hexen zugeschrieben wird.

Auf dem Heimwege von Balzers ertrank 1666 Fridolin Erni im Rhein; ebenso 1670 Fidel Banzer.

1671 verunglückte Christian Eberle tödlich, welcher beim Heuziehen vom „höberg“ unter eine Lawine kam, von etlichen mutigen Männern mit Leibes- und Lebensgefahr weggetragen